

# High School Ninjas

## Regeln sind da um gebrochen zu werden

Von Amayalnuzuka

### Kapitel 11: Ich trinke nicht, ich desinfiziere innere Verletzungen!

Hinatas Wangen glühten noch immer als sie mitten in der Nacht mit zitterigen Fingern die Haustür hinter sich schloss. Irgendwann nach Naruto war auch sie eingeschlafen, was sie erst für unmöglich gehalten hatte so euphorisch und überdreht wie sie gewesen war. Doch der Schlaf hatte nicht all zu lange gedauert da ihre Position am Boden nicht unbedingt die vorteilhafteste war. Kaum war sie erwacht war sie aufgesprungen und wollte gehen was Naruto zum Lachen gebracht hatte. Er hatte ihr angeboten hier bei ihm zu schlafen, aber das hatte Hinata dann doch wieder ablehnen müssen, so einfach würde sie es ihm nicht machen. Unter vielen kleinen Protesten aber doch immer noch mit einem breiten Grinsen im Gesicht hatte er sie dann zur U-Bahn begleitet und war dann sogar mit ihr bis zu ihrer Ausstiegsstelle gefahren. Sie hatten gelacht und geredet wie sie es auch davor gemacht hatten aber noch nie hatte sich Hinata so überdreht gefühlt. In der Bahn hatte Naruto sie eng an sich gezogen und sie gehalten, als wären sie ein Paar!!! Wieder entkam Hinata ein leises Glucksen als sie daran zurück dachte und vorsichtig zur Treppe schlich, dann jedoch hörte sie ein leises Geräusch und sie blieb an der Tür zum Wohnzimmer stehen. Vorsichtig linste sie hinein und wäre dann fast in lautes Gelächter ausgebrochen. Ihre verräterischen Freunde hatten sich dort eingenistet um sie zu überraschen wenn sie nach Hause kam und dabei waren sie doch tatsächlich eingeschlafen. Grinsend betrachtete sie die Mädels die inzwischen ihr Leben bedeuteten und fand einige versteckte Hinweise auf deren nächtliche Aktivitäten. In Amayas Haaren hatte sich ein kleines Ästchen verfangen, deutlich sichtbar auf der hellen Decke über die ihre roten Haare ausgebreitet waren. Sie selbst lag zusammengerollt wie eine Katze auf dem breiten Sitzkissen, das Gesicht irgendwo unter der Decke vergraben. Direkt neben ihr lag Mexay auf einer Decke am Boden, die Beine auf dem Sitzkissen und unter Amayas Körper vergraben, neben ihr Zeichenblock und Stift und Hinata war sich fast sicher das darauf ein sehr aktuelles Bild sichtbar war. Mex liebte es neben dem Portrait-zeichnen auch noch besondere Momente einzufangen und auf Papier zu bannen. Ino und Sakura teilten sich das Sofa wobei die Rosahaarige den Kopf auf der Armlehne abgelegt hatte und Ino halb auf, halb neben ihr lag. Tenten hatte sich im großen Wohnzimmerstuhl breit gemacht, die Beine über der einen Lehne, den Kopf an der anderen. Ein Arm hing dabei hinab und zeigte eine lange aber dünne Kratzspur über das Handgelenk nach oben. Das war zwar bei der Braunhaarigen nichts all zu Neues aber Hinata glaubte zu wissen woher ihre Freundin diese kleine Wunde hatte. Mit

einem Grinsen und einem warmen Gefühl in der Brust schlich sie weiter und in ihr Zimmer, die Mädels würden morgen schon bemerken dass sie sie verpasst hatten. Und genau so war es auch. Ihre Freundinnen hatten nämlich keinen Wecker gestellt da sie ja nicht vorgehabt hatten im Wohnzimmer zu übernachten und waren so erst wach geworden als Hinata sie geweckt hatte. Völlig verdattert und in größter Eile hatten sie sich dann für die Schule fertig machen müssen und waren so nicht dazu gekommen Hinata weiter auf die Pelle zu rücken. Diese hatte das natürlich ausgenutzt und war früher losgegangen um der Fragerei aus dem Weg zu gehen, in dem Wissen das sie so noch ein wenig Ruhe genießen konnte ehe die anderen Fünf mit der U-Bahn nachkommen würden.

Und kaum saß sie an ihrem Platz stürmten auch schon Sakura, Ino, Tenten, Mexay und Amaya herein und auf sie zu, wobei Ino wirklich darauf bedacht war Shikamaru, der schon wieder neben Temari stand zu ignorieren, wie sie es auch bei seinen Anrufen und SMS gestern getan hatte. Plötzlich fand sich die Hyuuga in einem Kreis wieder und konnte bei all den Fragen nur lachen. Mit einem frechen Grinsen zwinkerte sie in die Runde und meinte dann aber doch: „Es ist nichts passiert wir haben gelernt und dann bin ich nach Hause gegangen. Da war nicht mehr!“ Bei ihrem Versuch die Aufregung abzumildern bemerkte sie jedoch nicht wie Naruto eintrat und ihre letzten Worte hörte, der konnte sich natürlich nicht davon abhalten ein wenig nachzuhelfen. Lässig ging er auf die kleine Gruppe zu, schob sich mit einem „Darf ich mal!“, an Tenten vorbei und beugte sich zur sitzenden Hinata hinab die ihn mit großen Augen ansah. In seinem Blick erkannte sie den Schalk und ihr Herz schlug ihr bis zum Hals als er ihr einen sanften Kuss auf die Wange gab und für alle um sie herum deutlich hörbar meinte. „Wir sollten das gestern unbedingt wiederholen.“ Hinatas Gesicht färbte sich nun das erste Mal wirklich rot und als Naruto wieder ging konnte sie nur in die überrascht-grinsenden Gesichter ihrer Mädels sehen und mit den Schultern zucken. Gottseidank wurde sie dann von der Schulglocke erlöst, mit der auch Orochimaru herein rauschte und den Unterricht in üblicher „guter“ Laune begann.

Die Tage vergingen und langsam wurde der Schnee weniger. Mit dem Beginn des Frühlings setzten auch die Frühlingsgefühle vermehrt ein zumindest bei Hinata und Naruto die sich häufig trafen zum „lernen“ und auch in der Schule vermehrt gemeinsam unterwegs waren. Der erste Kuss lag auch schon hinter ihnen und zur Begeisterung ihrer Mädels hatte dieser vor ihren Augen am Schulhof stattgefunden. Shikamaru und Ino jedoch schienen die Liebeshormone wohl irgendwo falsch hinbekommen zu haben, sie stritten viel und wenn sie mal nicht stritten schwiegen sie sich an. Das Ganze kam dann zu seinem Höhepunkt als Mex und Saku, die beim Shoppen unterwegs gewesen waren, ihn und Temari beim Eis essen gesehen hatten. Sie sahen sich dazu gezwungen dies Ino zu sagen, als gute Freunde die sie waren und dies hatte zur Folge das Ino und Shika sich jetzt am Gang anschrien und sich gegenseitig vorwarfen was nicht alles falsch lief.

„Ich fürchte das war es jetzt.“, meinte Sakura mit einem traurigen Blick zur Tür. Seufzend stimmten ihr die anderen zu den sie konnte sich kaum noch vorstellen, dass Ino dies alles so akzeptieren würde. Es war zwar noch nie nachgewiesen worden dass Shika und Temari was miteinander hatten, und die Blonde hatte es auch Tenten versichert die sie mal darauf angesprochen hatte, aber Ino war keine einfache Persönlichkeit und brauchte mehr als das was Shikamaru bereit war zu geben. Sie hatten es also schon eine Weile kommen sehen, aber immer wenn sie die Yamanaka darauf ansprechen wollten blockte diese sehr ausdrücklich ab. Temari war jetzt nur der Auslöser der die ganze Bergabfahrt tatsächlich ins Rollen gebracht hatte. „Naja sie

waren ein schönes Pärchen aber sie waren einfach zu verschieden.“ Mex hatte das Kinn in ihre Handfläche gestemmt während Amaya nur den Kopf schüttelte: „Außerdem was hat man schon von Beziehungen außer Probleme.“ Die Mädchen um sie herum verdrehten die Augen. „Was? Ist doch so!“ verteidigte die Saori sich, doch Hinata lächelte sie verschmitzt an. „Irgendwann wird dir dein Mr. Right schon begegnen und dir diese Beziehungspanik austreiben.“ Dabei konnte man die Herzchen in ihren Augen richtig sehen als sie einen kurzen Seitenblick zu Naruto warf der gerade in ein Gespräch mit Kiba vertieft war. Amaya machte ein Würgeräusch und tat als müsste sie sich unter den Tisch übergeben, aber Mex zog sie lachend wieder darunter hervor, während Tenten meinte: „Oder du bist ihm ja schon begegnet.“ Dabei ließ sie vielsagend die Augenbrauen zweimal nach oben wandern. „Ach und warum reden wir jetzt überhaupt über mich, ich bin äußerst zufrieden mit meiner Gesamtsituation, ich kenn da jemand...“ Doch wen sie da jetzt mit hineinziehen wollte blieb ungesagt, da plötzlich die Tür aufging und Shikamaru eintrat. Das Gesicht leicht gerötet und mit verärgelter Miene trat er zu seinem Platz. „Oh oh ich denke Ino ist abgehauen.“ Sakura schob ihr Federpenal energisch zurück in ihren Schulrucksack. „Wir gehen dann nach der Schule einkaufen.“ Die Rosahaarige zeigte Tenten den Daumen nach oben während sie schon los marschierte und gerade noch verschwand ehe Ebisu den Raum betrat. Amaya tischte ihm eine äußerst überzeugende Ausrede auf, das Ino plötzlich sehr übel geworden sei und Sakura sie nach Hause gebracht hätte. Auf die Frage hin warum sie den nicht zur Schulkrankenschwester gegangen seien meinte Hinata mit all ihrer schauspielerischen Überzeugung. „Ino hat doch panische Angst vor Spritzen und daher geht sie nur wenn es gar nicht mehr anders geht.“ Der Lehrer gab sich damit zufrieden und die alltägliche Schulroutine setzte ein. Einige müde und langweilige Stunden später erlöste das Glockengeläut sie wieder einmal und Hinata, Tenten, Mexay und Amaya machten sich auf den Weg nach Hause. Ein kurzer Zwischenstopp im Supermarkt und schon trafen sie im Wohnzimmer ein wo eine verheulte Ino in eine Decke gewickelt saß, zerrissene Fotofetzen vor sich auf dem Boden und eine liebevolle Sakura neben sich die sie sanft streichelte.

Ohne viele Worte begannen sie ihr Trennungsritual. Hinata verschwand mit Tenten in der Küche wo die Blauhaarige Inos Lieblingstorte zauberte, eine Apfeltorte mit viel Pudding, und die Ama begann Cocktails für sie alle zu mixen. Mexay setzte sich derweil an Inos andere Seite während Sakura ihre Gitarre holte. Amaya trug aus allen Zimmern Decken und Polster herbei und baute damit ein Nest mitten im Wohnzimmer. Während sie dann aßen und vor allem tranken, wurde die Stimmung von seeehr tief unten langsam nach oben befördert. Sakura spielte ihren neuesten Song den sie in der Skiwoche begonnen hatte und zwar so oft bis alle mitsingen konnten und auch noch die kleinsten Unstimmigkeiten ausgebessert wurden. Tenten versuchte sich an neuen Cocktails wobei sie all ihre Zutaten und Utensilien inzwischen ins Wohnzimmer verfrachtet hatte um nicht immer in die Küche zu müssen. Bei jedem Getränk war inzwischen mehr Alkohol drinnen. Ino weinte und lachte abwechselnd. Und natürlich wurde Shikamaru sprichwörtlich in alle Einzelteile zerlegt und mit ihm gleich auch noch Temari. Ino wusste natürlich das dies nur war um sie aufzuheitern, den die anderen hatten sich bisher mit Temari ganz gut verstanden und auch Shikamaru war kein Kerl denn man einfach so hasste, aber es tat einfach nur gut.

Während sie ihre Mädchen dabei so stolz ansah fiel ihr dabei Mexays goldenes Bettelarmband ins Auge da sich gerade das Licht der Lampe darin fing, während ihre Freundin sich lachend und beschwipst zu einem Lied von Sakura bewegte. Das Armband verrutschte ein wenig und Ino sah eine schwarze Linie darunter. Ein Lächeln

legte sich auf ihre Lippen und gleichzeitig fuhr sie mit dem Finger an die Vorderseite ihrer linken Hüfte direkt unterhalb des Hosenbundes. Dort spürte sie die minimale Unebenheit die das Tattoo auf ihrer Haut hinterließ. Ohne hinzusehen sah sie das kleine Unendlichkeitssymbol vor ihrem inneren Auge, die Worte „Freiheit“ und „Familie“ darin eingearbeitet. Es war nicht professionell gestochen aber sie liebte es. Sie wusste das Mexay die einzige war die es an einer so offensichtlichen Stelle hatte und das auch nur weil sie ihr Armband eigentlich immer trug und dieses die Tätowierung gänzlich verdeckte. Wusste man es nicht, fiel es auch nicht auf. Tenten hatte ihres am linken Oberschenkel auf der Außenseite so dass es auch ihre kürzesten Hotpants noch verdeckten. Sakura hingegen hatte ihres rechts seitlich auf den Rippen, während Hinata ihres am Innenknöchel links trug. Amaya die ja ihre Vorliebe zu Tattoos immer wieder zum Ausdruck brachte hatte ihres unterhalb des rechten Schlüsselbeins. Nur durch die Warnungen ihrer Mädels die meinten, dass die Idee mit den öffentlichen Tattoos momentan nicht so klug wäre wegen dem Wiedererkennungswert, hatte sie noch nicht mehr. Aber dafür einen ganzen Ordner mit Entwürfen von Mex die sie sich für später aufbewahrte.

Ino entkam ein leises Kichern und wieder strichen ihre Finger über das Tattoo das sie mit „ihrer Familie“ verband. Diese Mädchen hatte sie in Zeiten größter Not gefunden und sie hatte nicht vor sie je wieder gehen zu lassen. „Ach wisst ihr was, der Typ kann mir gestohlen bleiben, ich schlag mich jetzt auf Amayas Seite: wozu braucht man schon ´nen Kerl?“ Amaya jubelte begeistert und legte ihrer Freundin einen Arm um die Schulter. Von den Anderen kam eher ein Stöhnen und Lachen, aber den beiden war das egal. Plötzlich fiel Ino etwas Wichtiges ein. „Hatte Kakashi heute nicht irgendeine wichtige Ankündigung zu machen? Was war es den?“ Neugierig blickte sie in die Runde aber ihre Freundinnen sahen betont in eine andere Richtung, bloß nicht in ihre. „Kommt schon ihr könnt es ruhig sagen, ich habe gerade einen sehr guten Moment.“ Seufzend ließ Mexay die Schultern hängen. „Das passt jetzt eigentlich gar nicht, aber wir wissen alle das du keine Ruhe gibst bis du es weißt, also Kakashi hat eben den Schülerball angekündigt den es eh jedes Jahr geben soll und das sich alle bald mal um einen Partner kümmern sollten, da es Brauch ist mit Begleitung zu erscheinen.“ Wie nicht anders zu erwarten verdüsterte sich Inos Miene schlagartig und in einem erneuten Heulkampf klammerte sie sich an Hinata die Mex einen bösen Blick zuwarf. Diese hob nur fragend und gleichzeitig entschuldigend die Arme. Was hätte sie den auch sonst sagen können, Ino hätte eine Lüge sofort gerochen. Sanft tätschelte die Hyuuga weiterhin den Rücken der Blondine an ihrer Schulter und redete beruhigend auf sie ein. „Ino wir finden jemanden für dich, keine Sorge. Du bist hübsch, klug und schlagfertig, wie sollten wir da scheitern.“ „Aber ichich \*hicks\* will doch keinen \*hicks\* Anderen. \*schnief\*“ Von all den Schluchzern und Tränen hatte sie nun einen Schluckauf. Doch bald war die Heulerei wieder vorbei, dank Alkohol, Eiscreme, Torte und vielen Späßen, und energisch wischte sie sich die letzten Tränenspuren von den Wangen. „Jetzt mal genug von mir, ich krieg das schon gebacken. Wie sieht es bei euch aus, ihr seid ja schwierigere Fälle als ich!“ Empörte und belustigte Ausrufe von allen Seiten aber Ino ließ sich nicht beirren. Hinata tippte ein wenig verlegen die Kuppen ihrer Zeigefinger zusammen wie sie es früher immer getan hatte und meinte leise aber doch auch stolz: „Naruto hat mich schon vor einer Woche gefragt ob ich mit ihm zum Ball gehe.“ „WAAAS? Und das erfahren wir erst jetzt??“ Entschuldigend hob das Mädchen die Schultern in Tentens Richtung. „Ich hab noch keinen richtigen Zeitpunkt dafür gefunden außerdem wisst ihr sowieso schon zu viel.“ „Was heißt den hier zu viel, wir lassen euch doch viel Freiraum.“ „Ach komm

schon Mex, die Kamera an Narutos Fenster haben sie doch längst gefunden.“ Entsetzt blickte Mex Amaya an die nun ihrerseits die Schultern hob. „Hab ich euch nicht gesagt das Naruto was über die Linse geklebt hat? Jetzt wisst ihr es.“ Die anderen blickten sie überrascht und entsetzt an bis auf Hinata, die sich ein Lachen nicht verkneifen konnte und bald mussten die anderen mit einstimmen. Bis Mex sich dann räusperte und somit auf sich aufmerksam machte. „Naja ich würde ja gerne mit Kakashi hingehen aber das ist wohl keine so gute Idee. Wir haben schon darüber geredet.“

Vor ihrem inneren Auge entstand wieder der Park. Sie hatte sich gerade auf die Parkbank gesetzt um sich von ihrem Lauftraining zu erholen und kramte mal wieder ihren Zeichenblock hervor. Nicht weit von ihr entfernt lag ein Pärchen im Gras, sie mit dem Kopf auf seinem Bauch gaben die Beiden ein so friedliches Bild ab das sie nicht anders konnte als es auf Papier zu bannen. Das sich jemand neben sie setzte registrierte sie, jedoch war sie so auf ihr Bild fokussiert, dass sie dem Jemanden keinen Blick schenkte bis plötzlich ein Arm hinter ihr auf die Banklehne gelegt wurde. Ein kurzer Seitenblick und sie ließ Stift und Block sinken. „Was machst du den hier?“ Kakashi schenkte ihr ein amüsiertes Lachen. „Gar keine Freude darüber mich zu sehen?“ Mex blickte sich um ob sie jemand Bekannter sehen könnte, doch außer dem Pärchen war niemand zu sehen, daher erlaubte sie sich einen schnellen Kuss. Zumindest wäre das ihr Plan gewesen aber er machte ihr einen Strich durch die Rechnung indem er sie in einen heißen Zungenkuss verwickelte dem sie sich nicht entziehen konnte. Seufzend schlug sie die Augen auf und blickte ihn an, seine Hand noch immer an ihrer Wange. „Wir sollten vorsichtiger sein.“ Ihre Stimme war leise und doch höchst amüsiert. Normalerweise war er es der zur Vorsicht mahnte, aber anscheinend hatten sie eben die Plätze vertauscht. Sanft legte er seine Stirn an ihre und sah ihr in die azurblauen Augen. „Ich will aber heute nicht.“ Eine Spur von Amusement war aus seiner Stimme zu hören was Mex veranlasste zu fragen: „Herr Hatake seit wann trinken sie vor dem Abend.“ Ihre Stimme hatte einen sarkastisch-empörten Tonfall angenommen und Kakashi begann zu lachen. Daraufhin musste auch die Blondine mitmachen. „Ich würde gerne mit dir zum Ball gehen.“ Überrascht blickte sie ihn dann aber doch an. „Du weißt doch dass das nicht geht? Wenn wir unsere Beziehung öffentlich machen könntest du deinen Job verlieren.“ „Ich glaube eher nicht, du bist volljährig und ich kann mir immer noch wo anders was suchen.“ Energisch schüttelte Mex dann den Kopf. „Nein wir haben das jetzt so lange durchgehalten, da schaffen wir es jetzt auch noch bis zum Schulschluss.“ Kakashi seufzte und legte ihr eine Hand in den Nacken um sie zu kraulen, was ihr ein genießerisches Schnurren entlockte. „Darum liebe ich dich. Normalerweise bist du die Unvernünftige, aber bin ich es mal, kannst du auch Vernünftig sein.“ Mexay entkam ein amüsiertes Lachen und ehe sie sich versah hatte er sie wieder an sich gezogen.

Mit einem Seufzen kam die Blonde wieder in der Realität an und erzählte ihren Mädels in kurzen Worten von diesem Gespräch, was Sakura ein „Wie süß“ entlockte. Amaya jedoch war schon wieder dabei praktisch zu denken. „Das heißt wir brauchen für dich ein Scheindate oder sowas. Jemand der nur mit dir hinget und dich dann ziemlich schnell in Ruhe lässt.“ Nachdenklich verzog sie die Lippen. „Das wird schwierig.“ Gemeinsam grübelten sie eine Weile doch ein richtiger Ausweg fiel ihnen auf die schnelle nicht ein, daher wurde irgendwann das Thema auf Tenten gelenkt, die versuchte abzublocken, aber Hinata warf sie ein wenig aus der Bahn. „Ich hab bemerkt dass du dich mit Neji recht gut zu verstehen scheinst.“ Entsetzt blickte die Braunhaarige ihre Freundin an, die daraufhin nur loslachte. „So ein Blödsinn, wir haben uns nur zweimal bisher im Kampfsportclub getroffen. Er ist ein arroganter

Kotzbrocken!“ „Selbst wenn, er wäre doch die ideale Begleitung für dich!“, rief Sakura euphorisch dazwischen was Tenten nur einen entsetzten Aufschrei entlockte. „Ihr seid doch irre!“ Aber schnell entstand eine kleine Diskussion, von der sie ausgeschlossen wurde, bei der festgelegt wurde das sie mit Neji hingehen würde und wenn er sie nicht die nächsten paar Tage fragen würde, würden sie es arrangieren. Hinata als Cousine kannte schon ein paar kleine, schmutzige Geheimnisse des Mädchenschwarms mit denen sie ihn erpressen könnten. Denn Tenten fragen zu lassen kam nicht in Frage. Emanzipation hin oder her.

Irgendwann wurde es Tenten aber doch zu bunt und sie warf lautstark ein was den mit Sakura oder Amaya wären, die hätten ja auch noch keinen. Die Reaktion war unterschiedlich, Sakura wurde ein kleinwenig rot und murmelte beschämt etwas vor sich hin und Amaya knurrte was von wegen „sie brauche keinen Mann um auf den Ball zu gehen.“ Doch als erstes wurde Sakura zur Rede gestellt die dann kleinlaut meinte: „Ich wurde schon zweimal gefragt, einmal von Lee und einmal von Gaara.“ Überraschte Blicke von allen, doch Sakura zog nur ein wenig hilflos die Schultern nach oben. „Naja zu Lee brauch ich ja wohl nichts sagen, aber Gaara hat mich ein wenig überrascht, wir sind ja in Musik in derselben Arbeitsgruppe gewesen und wir hatten eigentlich viel Spaß zusammen, ich meine jetzt „Spaß“ im Sinne von Blödeln.“ Dabei warf sie einen Seitenblick auf die kichernde Ino. „Und dann meinte er plötzlich so, ihn würden die ganzen Fragen von den Mädels jetzt schon nerven, er hat ja ein paar Fangirls aus der anderen Klasse, und ob wir nicht so als Freunde einfach nur auf den Ball gehen können.“ „Und?“ „Naja ich hab gesagt dass ich mir das noch überlegen muss!“ „Ha du hoffst das Sasuke dich noch fragt!“ „Waaas? Ten du spinnst ja.“ Wieder begann lautes durcheinander-Gebrülle dass schließlich abrupt von Sakura unterbrochen wurde. „RUHE! Ich überlege mir das diese Woche noch und nächste Woche sag ich ihm dann Bescheid, OKAY?“ Einstimmiges Nicken und damit wanderten die feixenden Blicke zu Amaya die plötzlich das dringende Bedürfnis verspürte zu verschwinden aber Mex war zu schnell und hielt sie an Ort und Stelle. Ebenso wie bei den anderen wurde über sie geurteilt als wäre sie nicht da: „Hm Kiba sollte sie möglichst bald fragen sonst macht Kankuro das noch!“ „Ähm...“ „Ja stimmt, aber Kiba ist so ein Macho, ich glaub der hatte sicher mit der halben Klasse schon mal was, ob der jemanden fragt...“ „Ne ich weiß auch nicht, vielleicht sollte sie lieber auf Kankuro warten der wäre weit netter und aufmerksamer.“ „Einspruch meine Damen, wir reden hier über unsere Amaya, die braucht keinen Netten, die steht es sich doch immer schon auf diese „Casanovas“, die ist fast so schlimm wie Sakura mit ihrem Drang zu den „Kühlschränken““ „He das ist nicht wahr!“ „Klar ist das wahr, aber egal jetzt. Kiba könnte fragen, tut er es nicht haben wir Kankuro als Notlösung.“ „So machen wir es.“ Alle Blicke wandten sich nun zur schmollenden Amaya, die die Arme vor der Brust verschränkt hatte und tat als würde sie das Ganze nichts angehen. „Ihr spinnt doch alle, ich werde mit Mex hingehen, wir tun als wären wir ein lesbisches Pärchen!“ Mex verzog kurz grinsend das Gesicht, schüttelte aber den Kopf. „Ne ich weiß nicht ob das so ne gute Idee ist, damit ziehen wir zu viel Aufmerksamkeit auf uns, dann muss ich mich den ganzen Abend von Kakashi fernhalten, das will ich dann auch nicht. Ein Tanz muss schon drinnen sein.“ Plötzlich begannen ihre Augen zu leuchten. „Ich hab eine Idee, Sai ist ja mit mir und einem Freund von ihm im Zeichenkurs und der ist schwul. Wenn wir Sai auf Ino ansetzen dann frag ich seinen Freund, der meinte zwar letztens das so ein Ball gar nicht seins wäre aber er kann dann ja gehen wenn er nicht mehr mag!“ Begeistertes und betrunkenes Freudengebrüll bis auf Ino, die war von der Idee entsetzt mit Sai hinzugehen, „der wäre ja mal sowas von gar nicht ihr Fall.“, aber

ebenso wie die Anderen wurde das Ganze als beschlossene Sache geklärt. Ein Schnaps auf ihre Kreativität und noch einer auf das tolle Ergebnis, und dann noch einer um sich das Ergebnis schön zu saufen. Bald wurde wieder geträllert und getanzt, geweint und gelacht. Und dann begann das ganze Spiel wieder von vorne. Irgendwann lehnte Ino lachend und giggelnd am Sofa, Mex´ Kopf auf ihrem Schoß, Hinata schlafend an ihrer anderen Seite. Sakura lag hinter ihr auf dem Sofa und versuchte verzweifelt einen Wecker einzustellen, da sie ihr Handy aber gleich zweimal sah war das gar nicht so einfach. Ino hatte das Spiel eine Weile beobachtet und bekam sich jetzt vor Lachen gar nicht mehr ein. Tenten hatte sich an Amaya gekuschelt, die beide vor ihren Freunden im Deckenlager mitten im Schlachtfeld schliefen. „Isch bin schoo froh dasch ihr auch alle so großen Mischts gebaut habt, damit isch euch kennen lernen durfte.“, lallte Ino plötzlich wieder mit Tränen in den Augen und Sakura die endlich den Wecker eingestellt hatte, schlang ihr einen Arm um die Schultern von hinten. „Is schon gut das wir alle so böse Mädchen waren nich´, und derweil bist du das eigentlich nur wegen mir geworden.“ Schniefend und sich gegenseitig Liebesbekundungen zuwerfend schliefen dann auch schließlich die letzten Beiden ein und wurden erst wieder von einem wirklich grausamen Klingelgeräusch geweckt.